



TG/221/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2005-04-06

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

ANTIRRHINUM*
UPOV-Code: ANTIR_MAJ
(*Antirrhinum majus* L.)

RICHTLINIEN
FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Antirrhinum majus</i> (L.)	Antirrhinum, Common snapdragon	Gueule de lion, Gueule de loup, Muflier	Löwenmaul	Boca de dragón

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile.....	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	5
4.1	Unterscheidbarkeit	5
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	7
6.1	Merkmalskategorien.....	7
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3	Ausprägungstypen.....	7
6.4	Beispielssorten	7
6.5	Legende.....	7
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	16
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	16
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	16
9.	LITERATUR.....	20
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	21

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Antirrhinum majus* L. der Familie der *Scrophulariaceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen oder bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

- samenvermehrte Sorten: 600 Samen;
- vegetativ vermehrte Sorten: 30 bewurzelte Stecklinge.

2.4. Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere sollten alle Erfassungen, sofern nicht anders angegeben, an blühenden Pflanzen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.]

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Bei samenvermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 40 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Bei vegetativ vermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt.

3.4.3 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

3.5.1 Sofern nicht anders angegeben, sollten bei samenvermehrten Sorten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.5.2 Sofern nicht anders angegeben, sollten bei vegetativ vermehrten Sorten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 40 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft

wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- b) Nur Sorten mit buschiger Wuchsform: Pflanze: Haltung der Triebe (Merkmal 2)
- c) Blüte: Form (Merkmal 15)
- d) Oberlippe: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 22) mit folgenden Gruppen:

- Gr. 1: weiß
- Gr. 2: gelb
- Gr. 3: orange
- Gr. 4: rot
- Gr. 5: rosa
- Gr. 6: purpurn

- e) Unterlippe: Hauptfarbe der Oberseite des Zipfels (Merkmal 26) mit folgenden Gruppen:

- Gr. 1: weiß
- Gr. 2: gelb
- Gr. 3: orange
- Gr. 4: rot
- Gr. 5: rosa
- Gr. 6: purpurn

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (* (+)	Plant: growth habit	Plante: type de croissance	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
QL	single stem	tige unique	eintriebzig	tallo único		1
	bushy	buissonnant	buschig	arbustivo		2
2. (* (+)	<u>Only varieties with bushy plant growth habit:</u> Plant: attitude of shoots	<u>Variétés à type de croissance buissonnant</u> <u>seulement:</u> Plante: port des rameaux	<u>Nur Sorten mit buschiger Wuchsform:</u> Pflanze: Haltung der Triebe	<u>Sólo variedades con porte arbustivo:</u> Planta: porte de las ramas		
QN	upright	dressé	aufrecht	erecto		1
	semi upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto		3
	horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal		5
	semi drooping	demi-retombant	halbhängend	semicolgante		7
	drooping	retombant	hängend	colgante		9
3. (* (+)	Stem: length	Tige: longueur	Trieb: Länge	Tallo: longitud		
QN	short	courte	kurz	corta	Lared	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bridal Pink	5
	long	longue	lang	larga	Napoleon Red	7
4.	Stem: anthocyanin coloration	Tige: pigmentation anthocyanique	Trieb: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antociánica		
QN (a)	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte		7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
5.	<u>Only varieties with bushy plant growth habit:</u> Stem: position of branching	<u>Variétés à type de croissance buissonnant</u> seulement: Tige: localisation de la ramification	<u>Nur Sorten mit buschiger Wuchsform:</u> Trieb: Position der Verzweigung	<u>Sólo variedades con porte arbustivo:</u> Tallo: posición de las ramas		
QL	upper half only	sur la moitié supérieure seulement	nur obere Hälfte	sólo mitad superior		1
	along entire stem	sur toute la longueur	ganze Pflanze	en la totalidad		2
	lower half only	sur la moitié inférieure seulement	nur untere Hälfte	sólo mitad inferior		3
6.	Stem: number of primary branches	Tige: nombre de ramifications primaires	Trieb: Anzahl primärer Seitentriebe	Tallo: número de ramificaciones primarias		
QN	few	rare	gering	bajo	Chihaya Yellow Igo	3
	medium	peu nombreuses	mittel	medio	Yapear	5
	many	nombreuses	groß	alto	Sankisupink	7
7. (*)	Leaf: length	Feuille: longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
QN (b)	short	courte	kurz	corta	Lared	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bridal Pink	5
	long	longue	lang	larga	Iyonokurenai	7
8. (*)	Leaf: width	Feuille: largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN (b)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Lared	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bridal Pink	5
	broad	large	breit	ancha	Iyonokurenai	7
9. (*)	Leaf: variegation	Feuille: panachure	Blatt: Panaschierung	Hoja: variegación		
QL (b)	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente	Dancing Flame	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
10. (*)	<u>Only varieties with leaf variegation absent:</u> Leaf: intensity of green color of upper side	<u>Variétés sans panachure de la feuille seulement:</u> Feuille: intensité de la couleur verte de la face supérieure	<u>Nur Sorten mit fehlender Blattpanachierung:</u> Blatt: Intensität der Grünfärbung der Oberseite	<u>Sólo variedades sin variegación de hoja:</u> Hoja: intensidad del color verde del haz		
QN	(b) light	claire	hell	claro		3
	medium	moyenne	mittel	medio	Lared	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Yapear	7
11.	Leaf: anthocyanin coloration on lower side	Feuille: pigmentation anthocyanique sur la face inférieure	Blatt: Anthocyanfärbung der Unterseite	Hoja: pigmentación antociánica del envés		
QL	(b) absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9
12.	Leaf: pubescence	Feuille: pilosité	Blatt: Behaarung	Hoja: pubescencia		
QN	(b) absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Yacan	1
	weak	faible	gering	débil	Balumwhite	3
	medium	moyenne	mittel	media	Apple Blossom	5
	strong	forte	stark	fuerte		7
13.	<u>Only varieties with single stem plant growth habit:</u> Inflorescence: length	<u>Variétés à type de croissance avec une tige unique seulement:</u> Inflorescence: longueur	<u>Nur Sorten mit eintriebiger Wuchsform:</u> Blütenstand: Länge	<u>Sólo variedades con porte de planta de tallo único:</u> Inflorescencia: longitud		
QN	short	courte	kurz	corta	Sankisupink	3
	medium	moyenne	mittel	media	Iyonokurenai	5
	long	longue	lang	larga	Napolean Red	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
14.	<u>Only varieties with single stem plant growth habit:</u>	<u>Variétés à type de croissance avec une tige unique</u>	<u>Nur Sorten mit eintriebiger Wuchsform:</u>	<u>Sólo variedades con porte de tallo único:</u>		
(+)	Inflorescence: density	seulement: Inflorescence: densité	Blütenstand: Dichte	Inflorescencia: densidad		
QN	sparse	faible	locker	laxa		3
	medium	moyenne	mittel	media	Bridal Pink	5
	dense	forte	dicht	densa	Bridal White	7
15.	Flower: form	Fleur: forme	Blüte: Form	Flor: forma		
(*)						
(+)						
QL	(c) zygomorph	zygomorphe	zygomorph	zigomorfa		1
	actinomorph	actinomorphe	aktinomorph	actinomorfa		2
16.	Flower: type	Fleur: type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
(*)						
QL	(c) single	simple	einfach	sencilla		1
	double	double	gefüllt	doble		2
17.	Flower: length	Fleur: longueur	Blüte: Länge	Flor: longitud		
(*)						
(+)						
QN	(c) short	courte	kurz	corta	Lared	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bridal Pink	5
	long	longue	lang	larga	Napoleon Red	7
18.	Flower: width	Fleur: largeur	Blüte: Breite	Flor: anchura		
(*)						
(+)						
QN	(c) narrow	étroite	schmal	estrecha	Lared	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bridal Pink	5
	broad	large	breit	ancha		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
19.	Corolla tube: length	Tube de la corolle: longueur	Kronenröhre: Länge	Tubo de la corola: longitud		
(+)						
QN	(c) short	court	kurz	corta		3
	medium	moyen	mittel	media		5
	long	long	lang	larga		7
20.	Upper lip: width	Labelle supérieur: largeur	Oberlippe: Breite	Labio superior: anchura		
(+)						
QN	(c) narrow	étroit	schmal	estrecha	Lared	3
	medium	moyen	mittel	media	Bridal Pink	5
	broad	large	breit	ancha		7
21.	Upper lip: conspicuousness of veins	Labelle supérieur: netteté des nervures	Oberlippe: Ausprägung der Adern	Labio superior: visibilidad de la nervadura		
QN	(c) absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte		7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
22.	Upper lip: main color of <u>upper</u> side	Labelle supérieur: couleur principale de la face <u>supérieure</u>	Oberlippe: Hauptfarbe der <u>Oberseite</u>	Labio superior: color principal de la cara <u>superior</u>		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
23.	Upper lip: main color of <u>lower</u> side	Labelle supérieur: couleur principale de la face <u>inférieure</u>	Oberlippe: Hauptfarbe der <u>Unterseite</u>	Labio superior: color principal de la cara <u>inferior</u>		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese número de referencia)		
24.	Lower lip: attitude of middle cusp lobe (relative to corolla tube)	Labelle inférieur: port du lobe de la pointe médiane (par rapport au tube de la corolle)	Unterlippe: Haltung des mittleren Zipfellappens (im Verhältnis zur Kronenröhre)	Labio inferior: porte del lóbulo central de la cúspide (en relación con el tubo de la corola)		
(+)						
QN	(c) erect	dressé	aufrecht	erecto	Diana Pink	1
	semi erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto		3
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Sulte Redyel	5
	semi drooping	demi-retombant	halbüberhängend	semicolgante		7
	drooping	retombant	überhängend	colgante	Diana Dark Red	9
25.	Lower lip: width of middle cusp lobe	Labelle inférieur: largeur du lobe de la pointe médiane	Unterlippe: Breite des mittleren Zipfellappens	Labio inferior: anchura del lóbulo central de la cúspide		
(+)						
QN	(c) narrow	étroit	schmal	estrecha	Lared	3
	medium	moyen	mittel	media	Chihaya Yellow Igo	5
	broad	large	breit	ancha	Bridal Pink	7
26.	Lower lip: main color of <u>upper</u> side of cusp	Labelle inférieur: couleur principale de la face <u>supérieure</u> de la pointe	Unterlippe: Hauptfarbe der <u>Oberseite</u> des Zipfels	Labio inferior: color principal de la cara <u>superior</u> de la cúspide		
(*)						
(+)						
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
27.	Lower lip: main color of <u>lower</u> side of cusp	Labelle inférieur: couleur principale de la face <u>inférieure</u> de la pointe	Unterlippe: Hauptfarbe der <u>Unterseite</u> des Zipfels	Labio inferior: color principal de la cara <u>inferior</u> de la cúspide		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese número de referencia)		
28. (*) (+)	Lower lip: main color of upper side of base	Labelle inférieur: couleur principale de la face <u>supérieure</u> de la base	Unterlippe: Hauptfarbe der <u>Oberseite</u> der Basis	Labio inferior: color principal de la cara superior de la base		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese número de referencia)		
29. (*) (+)	Lower lip: spot	Labelle inférieur: tache	Unterlippe: Fleck	Labio inferior: mancha		
QL	(c) absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9
30.	Lower lip: size of spot	Labelle inférieur: taille de la tache	Unterlippe: Größe des Flecks	Labio inferior: tamaño de la mancha		
QN	(c) very small	très petite	sehr klein	muy pequeña		1
	small	petite	klein	pequeña		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	large	grande	groß	grande		7
	very large	très grande	sehr groß	muy grande		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
31.	Lower lip: color of spot	Labelle inférieur: couleur de la tache	Unterlippe: Farbe des Flecks	Labio inferior: color de la mancha		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese número de referencia)		
32.	Corolla tube: color of outer side	Tube de la corolle: couleur de la face externe	Kronenröhre: Farbe der Außenseite	Tubo de la corola: color de la cara externa		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indíquese número de referencia)		
33.	<u>Only seed-propagated varieties: Time of beginning of flowering</u>	<u>Variétés reproduites par voie sexuée seulement: époque de début de la floraison</u>	<u>Nur samen-vermehrte Sorten: Zeitpunkt des Blühbeginns</u>	<u>Sólo variedades de reproducción sexuada: Período de comienzo de la floración</u>		
(+)						
QN	(c) very early	très précoce	sehr früh	muy precoz		1
	early	précoce	früh	precoz		3
	medium	intermédiaire	mittel	media		5
	late	tardive	spät	tardía		7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía		9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen am Trieb sollten am mittleren Teil des Haupttriebes erfolgen.
- (b) Die Erfassungen am Blatt sollten an Blättern im mittleren Teil des Haupttriebes erfolgen.
- (c) Die Erfassungen an der Blüte sollten an der zweiten sich öffnenden Blüte erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
eintriebzig

2
buschig

Zu 2: Pflanze: Haltung der Triebe



1
aufrecht

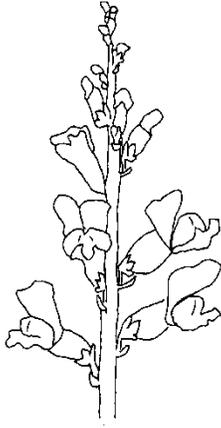
3
halbaufrecht

5
waagrecht

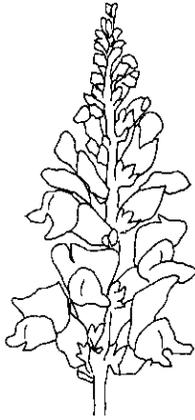
7
halbhängend

9
hängend

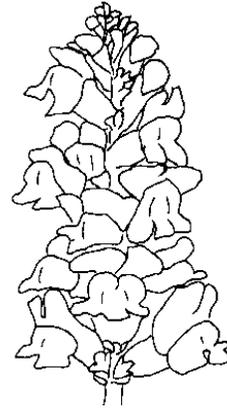
Zu 14: Blütenstand: Dichte



3
locker

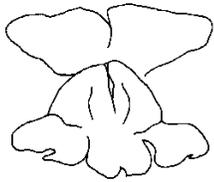


5
mittel



7
dicht

Zu 15: Blüte: Form



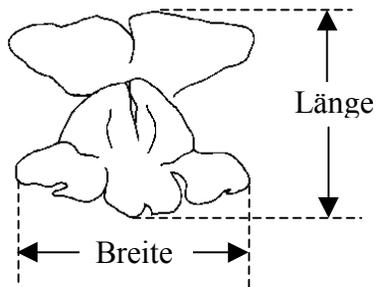
1
zygomorph



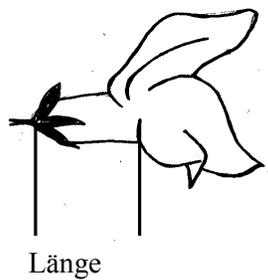
2
aktinomorph

Zu 17: Blüte: Länge

Zu 18: Blüte: Breite



Zu 19: Kronenröhre: Länge

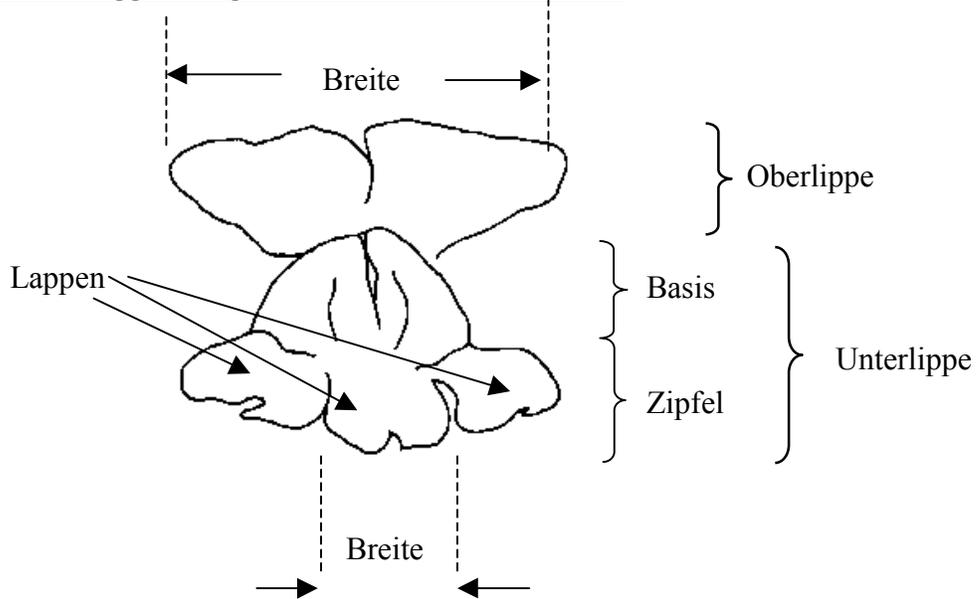


Zu 20: Oberlippe: Breite

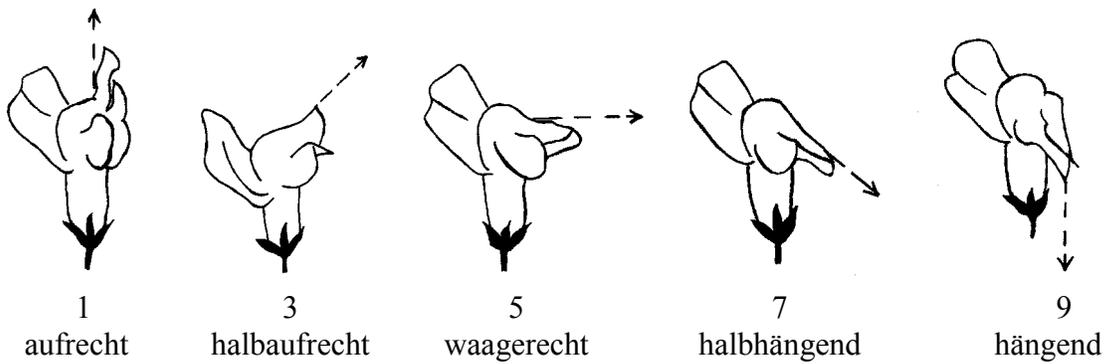
Zu 25: Unterlippe: Breite des mittleren Zipfelloppens

Zu 26: Unterlippe: Hauptfarbe der Oberseite des Zipfels

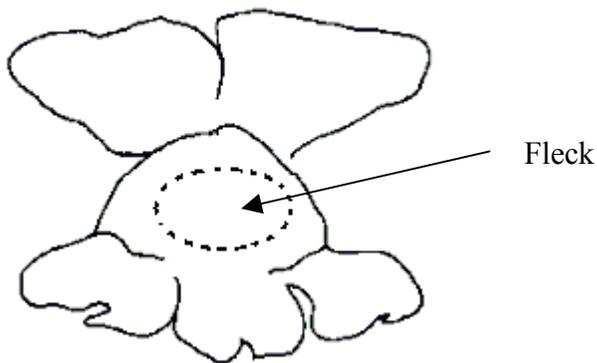
Zu 28: Unterlippe: Hauptfarbe der Oberseite der Basis



Zu 24: Unterlippe: Haltung des mittleren Zipfelloppens (im Verhältnis zur Kronenröhre)



Zu 29: Unterlippe: Fleck



Zu 33: Nur samenvermehrte Sorten: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist als der Zeitpunkt definiert, an dem 50 % der Pflanzen eine voll geöffnete Blüte haben.

9. Literatur

Encyclopedia of Horticulture, Vol. 1. pp. 193-195, Seibun-Do Shinkosha, Tokyo, Japan
(Japanese)

The Grand Dictionary of Horticulture, Vol. 1. pp. 119-122, Shougakukan, Tokyo, Japan
(Japanese)

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1. Botanischer Name

1.2. Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekante Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

- a) Selbstbefruchtung []
- b) Hybride []
- c) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform		
(1)		
eintrieblich		1[]
buschig		2[]
5.2 <u>Nur Sorten mit buschiger Wuchsform</u>: Pflanze: Haltung der Triebe		
(2)		
aufrecht		1[]
halbaufrecht		3[]
waagrecht		5[]
halbhängend		7[]
hängend		9[]
5.3 Blüte: Form		
(15)		
zygomorph		1[]
aktinomorph		2[]
5.4(i) Oberlippe: Hauptfarbe der <u>Oberseite</u>		
(22)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
.....		
5.4(ii) Oberlippe: Hauptfarbe der <u>Oberseite</u>		
(22)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orange		3[]
rot		4[]
rosa		5[]
purpurn		6[]
andere Farbe (angeben).....		7[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5(i) Unterlippe: Hauptfarbe der <u>Oberseite</u> des Zipfels (26) RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.5(ii) Unterlippe: Hauptfarbe der Oberseite des Zipfels (26) weiß gelb orange rot rosa purpurn andere Farbe (angeben)		1[] 2[] 3[] 4[] 5[] 6[] 7[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Haltung der Triebe</i>	<i>halbaufrecht</i>	<i>waagrecht</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername	<input type="text"/>		
Unterschrift	<input type="text"/>	Datum	<input type="text"/>

[Ende des Dokuments]